

Wir befinden uns gerade in mehreren Krisen. Vorbelastet durch die allgegenwärtige Klimakrise und die Covid 19-Pandemie sind wir unmittelbar einer anderen Krise ausgesetzt: einer unserer europäischen Nachbarn muss gerade im direkten Angriffskrieg um seine Existenz kämpfen. Gleichzeitig offenbart sich die Klimakrise momentan mehr denn je und sie wird sich zukünftig in noch vielen weiteren Katastrophen offenbaren. Dabei bedeutet das Wort Krise ebenfalls Entscheidung. In Verbindung mit den uns gegenwärtigen Krisen bedeutet dies, wie wir mit unserer Gesundheit umgehen, wie wir Solidarität mit unseren Nachbar*innen und Geflüchteten zeigen sowie wie wir dabei gleichzeitig unser Klima und unsere Umwelt beeinflussen. Wir befinden uns gerade in mehreren Krisen und stehen damit auch vor mehreren Entscheidungen.

Die Klimakrise bedroht die Rechte von Millionen Menschen und damit die Rechte heutiger sowie künftiger Generationen. Gerade haben wir eine aktuelle globale Erwärmung von 1,1 Grad über dem vorindustriellen Niveau und wir erleben jetzt schon verheerende Auswirkungen wie Hitzewellen und beispiellose Waldbrände, aufeinanderfolgende starke Tropenstürme und schwere Dürren. Wenn wir so weitermachen, steuern wir auf eine Erderwärmung von ca. 3,2 Grad zu. Wissenschaftler*innen sind sich noch nicht einig, was für Auswirkungen dies auf unsere Umwelt haben wird.

Erst wenn wir den Ernst unserer Lage begreifen, hören wir auf zu vergessen, dass wir immer mehreren Krisen gegenüberstehen. Erst dann werden wir höchstwahrscheinlich begreifen, was wir wirklich getan haben. Wir akzeptieren nämlich die Tatsache, dass wir unseren Planeten zerstören und damit die Folgen des durch uns verursachten Klimawandels. Doch indem wir dies tun und gleichzeitig das Wissen haben, retten wir noch lange nicht den Planeten. Indem wir dies tun, sind wir nicht besser als die Menschen, die den Klimawandel leugnen. Schlimmer noch: Indem wir dies tun und unbeholfen neben unserem brennenden Haus stehen, begehen wir ein unverzeihliches Verbrechen, wohingegen die Leugnung des Klimawandels nur ein schwerer Fehler ist.

Die Klimakrise ist eine Menschenrechtskrise. Momentan wird Politik gemacht, um unseren aktuellen Wohlstand zu erhalten. Damit wird weder eine klimagerechte noch eine menschengerechte Politik gemacht. Indem keine Politik fürs Klima gemacht wird, kostet uns dies langfristig unseren Wohlstand und auf dem Weg dahin unzählbar viele Menschenleben. Maßnahmen, die nicht mit dem 1,5°C-Ziel übereinstimmen, verletzen Menschenrechte. Unternehmen müssen auf internationaler Ebene endlich verbindlich dazu verpflichtet werden, ihrer Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt nachzukommen. Weder Menschenrechte noch Umwelt sind verhandelbar!

Aus diesem Grund gilt, dass die Subventionierung von fossilen Brennstoffen sofort beendet werden muss! Auch angesichts der Ukraine-Krise merken wir wieder, dass nicht nur die Umwelt, sondern auch Menschen unter unser Klimapolitik leiden.

Jeden Tag importiert die EU Gas im Wert von 600 Millionen Euro aus Russland und füllt damit Putins Kriegskasse. In der EU ist Deutschland mit 55,6 Milliarden Kubikmetern pro Jahr der größte Importeur von Erdgas aus Russland. Das muss stoppen!

Wir brauchen einen Importstopp. Wir brauchen einen Stopp der Finanzierung von Putins Krieg. Wir brauchen einen Stopp der Subventionierung von Erdgas als sogenannte Brückentechnologie. Erst vor knapp einem Monat hat die EU-Kommission Atomkraft und Erdgas als nachhaltig eingestuft.

Und wo hat uns eine solche Politik in den letzten Jahren hingebacht? Wir haben die letzten Jahre mit Erdgas einen Krieg finanziert, der jetzt mitten in Europa ausgetragen wird. Jedes Mal, wenn um ein Atomkraftwerk in der Ukraine gekämpft wird, habe ich Angst, dass es wieder ein Tschernobyl, dass es wieder ein Fukushima gibt.

Flüssigerdgas und Tankrabatte reichen nicht aus, um unseren Energieverbrauch in Europa zu decken und uns unabhängig zu machen. Wir haben es schon nach der Annexion der Krim verpasst, einen Kurswechsel zu machen, erneuerbare Energien auszubauen und aufzuhören, ein Regime zu unterstützen, welches gerade Kriegsverbrechen bei einem unserer Nachbarn begeht.

Stattdessen haben wir immer mehr auf Erdgas gesetzt, um unseren Energiehunger in Europa zu stillen. Umso mehr ist es jetzt an der Zeit, sich unabhängig von Gasimporten zu machen und damit auch die Unabhängigkeit der Ukraine zu unterstützen. Ein Boykott von fossilen russischen Energieträgern bedeutet nicht nur ein Zeichen für Klimaschutz, sondern auch Solidarität mit der Ukraine.

Verantwortlich sind wir nicht nur für das, was wir tun, sondern vor allem auch für das, was wir nicht tun. Lasst uns gemeinsam einen Unterschied machen und unser ungerechtes System überwinden. Allerdings sind nicht alle von uns Entscheidungsträger*innen und unser Handeln hat seine Grenzen. Deswegen müssen wir gerade von Politiker*innen und Unternehmen in den aktuellen Krisen Entscheidungen einfordern: Entscheidungen für unser Klima und für Menschenrechte. Entscheidungen gegen Krieg und gegen fossile Energieträger.

Wir brauchen mehr erneuerbare Energien, mehr Gerechtigkeit und wir brauchen Solidarität mit der Ukraine.

We need people not profit!